

Trump lobt Türkei: Assad-Sturz als freundlicher Übernahme bezeichnet!

Donald Trump bezeichnet den Sturz von Bashar al-Assad als „unfreundliche Übernahme“; durch die Türkei und äußert sich zur US-Außenpolitik.

Mar-a-Lago, Florida, USA -

Trump lobt den Sturz von Syriens Assad als „unfreundliche Übernahme“ durch die Türkei

In einem explosiven Auftritt hat der designierte US-Präsident Donald Trump den Sturz des syrischen Machthabers Bashar al-Assad als „unfreundliche Übernahme“ durch die Türkei bezeichnet. Diese überraschenden Äußerungen fielen während einer Pressekonferenz in seinem luxuriösen Anwesen Mar-a-Lago in Florida, nur wenige Wochen bevor er am 20. Januar erneut ins Weiße Haus einzieht.

„Ich denke, die Türkei ist sehr schlau... Sie haben eine unfreundliche Übernahme durchgeführt, ohne dass viele Leben verloren gingen“, erklärte Trump und bezog sich auf die Absetzung des langjährigen syrischen Führers am 8. Dezember. „Assad war ein Schlächter, was er Kindern angetan hat, ist unvorstellbar“, fügte er hinzu.

Der Sturz von Assad und die Rolle der Türkei

Der Sturz von al-Assad kam nach einem blitzartigen Vorstoß von Rebellen, angeführt von Hayat Tahrir al-Sham (HTS). Der

türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan hatte sich schon lange gegen die Herrschaft von Assad ausgesprochen und die syrische Nationalarmee (SNA) unterstützt, die im Nordwesten Syriens aktiv ist. Trump, der zuvor betont hatte, dass der Konflikt „nicht unser Kampf“ sei, scheint nun die türkische Intervention zu begrüßen.

„Niemand weiß, was die Zukunft für Syrien bereithält“, gab Trump zu, als er auf die ungewisse Lage im Land einging, das seit 2011 im Krieg ist. Er glaubt jedoch, dass „die Türkei der Schlüssel“ für die Zukunft Syriens sein wird. Die Unterstützung Ankaras für die Opposition bleibt jedoch unklar, während die SNA weiterhin gegen die überwiegend kurdischen Streitkräfte der Syrischen Demokratischen Kräfte (SDF) kämpft.

Trump über den Nahen Osten und andere Themen

In Bezug auf den Nahen Osten sprach Trump auch über seine Gespräche mit dem israelischen Premierminister Benjamin Netanyahu. „Ich hatte ein sehr gutes Gespräch mit ihm“, sagte Trump und betonte, dass sie über die Freilassung von Geiseln in Gaza diskutiert hätten. „Wenn diese Geiseln bis zu einem bestimmten Datum nicht zurück sind, wird die Hölle losbrechen“, warnte er und wiederholte frühere Drohungen.

Auf die Frage nach dem Ukraine-Konflikt wich Trump aus, kündigte jedoch an, dass er mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin und dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj sprechen wolle. „Wir müssen es stoppen. Es ist ein Gemetzel“, sagte er über die verheerenden Auswirkungen des Krieges.

Trump äußerte sich auch zur drohenden bundesstaatlichen Sperre der chinesischen Social-Media-Plattform TikTok, die bis Mitte Januar umgesetzt werden könnte. „Wir werden einen Blick auf TikTok werfen“, sagte er und fügte hinzu, dass er eine „warme Stelle in seinem Herzen“ für die Plattform habe.

In einer weiteren kontroversen Bemerkung verteidigte Trump seine Wahl für den Gesundheitsminister, den Impfkritiker Robert F. Kennedy Jr. „Er wird viel weniger radikal sein, als man denkt“, sagte Trump und versicherte, dass der Zugang zum Polio-Impfstoff nicht gefährdet sei.

Details	
Ort	Mar-a-Lago, Florida, USA

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)